

Deutscher Bundestag

Enquete-Kommission
Berufliche Bildung in der
digitalen Arbeitswelt

Kommissionsdrucksache

19(28)66 b

zu TOP 1, 16. Sitzung, 13.01.20

13.01.2020

Enquete-Kommission Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt

Carsten Johnson, Cisco Systems GmbH

13.01.2020

Digitale Kompetenzen für alle

- **Digitalisierung ändert berufliches Handeln** in allen Branchen rasch und nachhaltig.
- Digitale Kompetenzen als **Ergänzung des beruflichen Kompetenzspektrums** ist für viele – auch alle **nicht IT-Berufe** - notwendig
- **Qualifizierungsangebote** in der **etablierten Aus- und Weiterbildung sowie in atypischen Bildungswegen** müssen **ausgeweitet** und inhaltlich in kurzen Abständen den aktuellen technischen Entwicklungen angepasst werden
- Berufliche Kompetenzen für die internationale IT-Branche und IT-Abteilungen in den Anwenderbranchen können nur in **Zusammenarbeit von Verordnungsgebern und IT-Herstellern** definiert und zertifiziert werden - Kooperation statt Konkurrenz

Digitale Lernplattform in etablierten und atypischen Bildungswegen

- Digitale Produkte sind international hoch standardisiert entsprechend standardisieren auch herstellerinduzierte Zertifikatssysteme die Kompetenzfeststellung in diesem Bereich
- Digitale Lernplattformen aus der Wirtschaft ergänzen etablierte und reglementierte Bildungswege **UND** atypische Bildungswege
 - Für etablierte Bildungswege stehen im Vordergrund: erhöhte **Qualität durch Aktualität der Lerninhalte** und verbesserte Lernortkooperation im dualen System
 - Atypische Bildungswege profitieren von **Barrierefreiheit, Vielsprachigkeit, Offenheit und Industriezertifikaten als Kompetenznachweis** mit Relevanz für den Arbeitsmarkt für Quereinsteiger

Neue Wege in neue Berufe

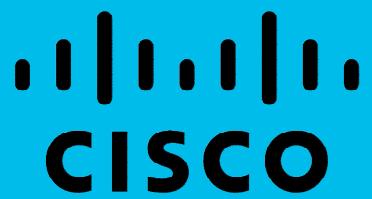
- Empirische Beispiele belegen: **Digitale Lernplattformen können in atypische Bildungswege integriert** werden und tragen dazu bei, Zugänge zu ermöglichen. Pädagogische Unterstützung ist notwendig
- Selbstlernen ist nur bei hoher intrinsischer Lernmotivation erfolgversprechend. **Digitales Lernen** sollte **mit professioneller Lernprozessbetreuung** passend zum Förderbedarf der Zielgruppe stattfinden
- **Industrie-Zertifikate** ohne Zugangsbeschränkung helfen beim **Quereinstieg in den Arbeitsmarkt**. Sie werden ohne Zugangsbeschränkung angeboten
- Professionelle IT-Kompetenzen + **Zertifikate sind international gleich** und bieten spezifisch **Chancen auf qualifizierte Beruflichkeit für Zuwanderer**

Handlungsempfehlungen 1

- Rahmenbedingungen für **digitale Kompetenzen bei Lehrkräften** der beruflichen Bildung schaffen: **schnell, in großem Umfang und nicht-IT-Ausbildungsgänge einbeziehen**
- Bisherige Anstrengungen reichen nicht aus. Strukturelles Problem, weil Mitteleinsatz der Bundesländer nicht die notwendige Umsetzungsgeschwindigkeit ermöglicht – **Digitalpakt Lehrkräftequalifizierung**
- Erfahrungen aus atypischen Lernarrangements für die Lehrkräftequalifizierung nutzen – **lernförderliche Arbeitsbedingungen an Berufsschulen** schaffen (digitale Experimentierräume)
- **Digitale Kompetenzen für Lehrer/innen im Referendariat** in allen Studienseminaren berufliche Bildung und optional für **betriebliche Ausbilder/innen**

Handlungsempfehlung 2

- Qualifizierte Zuwanderung erleichtern: Anerkannte **Industriezertifikate**, die mit der DQF-Stufe 4 und höher gleichwertig sind, bei der Entscheidung in „**blaue Karte EU**“-Verfahren berücksichtigen
- Digitale **Lernplattformen der Bundesländer öffnen** für Inhalte aus der Wirtschaft, damit Nähe zu betrieblicher Praxis gewährleistet wird
- Einheitliche **technische Schnittstellen** zur Übergabe von Inhalten von Plattform zu Plattform definieren und lediglich **EINE Qualitätsprüfung** für die Übernahme des Angebots Dritter wg. bundeseinheitlicher Ausbildungsordnungen



Networking
Academy